**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 29 (1935)

Heft: 3

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

diese lebendige Beziehung mit Vertretern der einzelnen Kantone und Städte ermöglicht es, der Taubstummenhilse in ihrer ganzen Viel-

fältigteit gerecht zu werden!

So ist die heutige Taubstummenhilse in der Schweiz durch die Arbeit von uneigennütig denkenden und handelnden Menschen entstanden. Sie ist nicht ein fertiger Bau, sondern eher eine etwas wild gewachsene, aber lebensfähige Pflanze, die zu ihrer weitern Entwicklung sachsemäßer und liebevoller Pflege bedarf. Ihr diese zu geben durch planmäßigen Ausbau des heute Bestehenden durch Neuschöpfungen aus dem Geist und den Bedürsnissen der Zeit, das ist nicht nur die Aufgabe der einzelnen Fürsorger, sondern des ganzen Volkes!

Liebe Leserinnen und Leser der "Gehörlosen-Zeitung"! Im Monat Juni sprach ich mit Erlaubnis der Schweizerischen Kundspruchgesellschaft im Studio Zürich zu vielen Tausenden von Hörerinnen und Hörern in der Schweiz. Es war mir eine Freude, ihnen allen von euch und euren Nöten zu erzählen und noch viel mehr wird es mich freuen, wenn durch meine Worte an jenem Junisonntagnachmittag recht viele Hörende sich für euch interessieren und mit Kat und Tat zur Seite stehen werden! Ich hoffe, daß recht viele Herzen sich für euch Gehörlose öffnen und daß viele nicht bloß zus gehört haben mögen, sondern sich im Innersten zur helsenden Tat ausgerafft haben.

### Schweiz. Verband für Taubstummenhilse. Mitteilungen des Vereins und seiner Mitglieder.

# Aus den Berhandlungen des Zentralvorstandes. 17. Januar 1935.

- 1. Der Bericht der Geschäftsstelle wird entgegengenommen und genehmigt.
- 2. Zur bessern Bekanntmachung der Taubsstummensache im Volk wird ein "Kalender für Taubstummenhilse" herausgegeben. Zu diesem Zweck wird ein Vertrag mit dem Verlag Hallwag A.s. in Vern abgeschlossen. Der Kalender erscheint im Laufe dieses Jahres erstmals für 1936.
- 3. Beraten wird, wie dem Taubstummenheim Uetendorf geholfen werden könnte, seine Schuldenlast zu erleichtern.

4. Von der Erstellung eines allgemeinen schweiszerischen Taubstummenfilms wird aus versichiedenen Gründen abgesehen. Dagegen empsiehlt und unterstützt der Verband die Schaffung von Filmen für bestimmte Gebiete, welche die Erziehung in den Anstalten und die Fürsorge darstellen.

5. Der Vertrieb der Schutzabzeichen für Taubstumme wird der Geschäftsstelle des Ver-

bandes übertragen.

6. Im Laufe des Jahres veranstaltet und unterstützt der Verband einen Fortvildungsturs für Gehörlose, der eine Woche dauern soll und voraussichtlich im Kanton Zürich absgehalten wird, vorausgesetzt, daß sich eine genügende Anzahl von Gehörlosen meldet.

7. In Aussicht genommen wird die Erstellung eines "Lebensführer für Taubstumme". Er soll in einfacher Sprache enthalten eine Lebenskunde, Belehrungen über das Verstehrswesen, über das Rechtswesen, über das Versicherungswesen, über Rechte und Pflichten des Staatsbürgers.

8. Die Vereinsversammlung findet am 28. März

in Derlikon-Zürich statt.

Vern. Kürzlich verstarb hier alt Bundesrichter Dr. Leo Weber im hohen Alter von
94 Jahren. Herr Dr. Weber hat sich auch um
die Taubstummensache verdient gemacht. Er
leitete am 2. Mai 1911 die Gründungsversammlung des Schweiz. Fürsorgevereins für
Taubstumme und stand dem jungen Verein
bei als Rechnungsrevisor und Berater in wichtigen Fragen. Vis an sein Lebensende blieb er
Abonnent der Gehörlosen-Zeitung. Ehre seinem
Andenken!

# Aus Taubstummenanstalten

# Ein Fahnenspiel.

Aufgeführt von den Rindern.

E.F.: Ich komme her von Winterthur.

Das ist die Sulzer-Stadt.

Motoren gibt's, Maschinen viel.

Die lausen flink und glatt.

J. M.: Ich bin bom schönen Adlikon. Das ift ein Bauernort im Züribiet, Hat Brot und Wein und Obst von edler Sort.

M. J.: Und ich gehöre auch zu Euch, Bin aus dem Züriland.

Alle: Ja Zürich ist und bleibt halt doch Der erste Schweizer-Stand. E. Sch.: Halt ein! Das hören wir nicht gern. Vor Zürich kommt doch immer Bern. Und wenn es ans Beschlen geht, Dann sind die Berner nie zu spät.

V. Z.: Ja mert es Dir, du Zürileu! Der Berner Muß, es bleibt dabei Der brummt und sagt Euch noch, was Lands Nein, nach dem Berner geht der Tanz.

I. F.: Wir stammen aus dem Rübliland. Im Aargau ift es schön. Wir dürsen uns gar frohgemut Bei Euch da lassen sehn.

M. G.: Du Zürileu! Du Berner Bär! Bergesset Euern Streit. Im Aargau sind zwei Liebi. Seid Ihr zum Tanz bereit?

E. E.: Hollah! Die Oftschweiz kommt herbei.
St. Gallen steht vor Euch.
Ein Tanzkleid?
Fa, ich bring es schon aus unserm Spikenreich

Ch. S.: Ich komme von Graubünden her, Da ift es ewig schön Die Alpen hoch, die Bauern schlau, Das alles ift zu sehn.

Alle: Doch fagt, wo kommt das Trudi her? Bom Lande Fridolin. Bei Käs und gutem Zieger, Hat man immer frohen Sinn.

M. S.: Ich bin ein Baselbicter. Die haben's im Genick. Von Diepflingen, Das war einmal die kleinste Republik.

S. Sch.: Ich komme auch von Bascl-Land. Doch das sicht jedes ein. Ich bin doch eine Basscrin, Vom schönen, grünen Khein.

Alle: Von Basel-Stadt?

Da sind wir ja seit Jahren froh zu Gast.
Da leben wir so still vergnügt
Und lernen ohne Hast.
Ja, Basel! Unter Deinem Stab,
Da lindert manche Not.
JaBasel, Schweiz!
Sie seben hoch und frei.
Das walte Gott!

Auflösung der Rätsel in Nr. 2.

19 Gänse zu Fr. 5.— = Fr. 95.—

1 Huhn " " 1.— = " 1.—

80 Küden zu 5 Kp. = " 4.—

100 Stück Federvieh Fr. 100.—

Gute Zihne zum Beißen hatten: J. \*talber, Ranflüh; B. Schärer, Basel; A. Hurlimann, Zürich-Höngg; B. Baber, St. Gallen; B. Zimmermann, Münster; E. Hitbrand, Thun; Fr. Bucher, Gampelen; H. Wiesendanger, Menziken; E Dietwiler, Vordemwald; A. Zutter, Langenwil; B. Ledermann, Upenstorf; M. Wegmüller, Oberburg; F Baumann, Biel.

Geld hat keine Füße und geht bennoch durch die ganze

Geld hat keine Hände und schlägt dennoch Kriegsheere. Geld hat keine Zunge und redet doch besser als alles. Geld hat keinen Verstand und gilt doch am meisten.

Richtig: H. Wiesendanger, B. Zimmermann, F. Sommer.

## 3um Nachdenken.

Es gibt Wörter, welche auch von hinten nach vorn gelesen, einen Sinn haben, z B.: Burg = grub.

Solche Wörter sind die folgenden zehn. Suche sie. 1. Gangart des Pjerdes; 2. Haustier; 3. Gemüse; 4. In Afrika; 5. Mädchenname; 6. Schweizerstadt; 7. Grau in grau; 8. Grautier; 9. Werkzeug; 10. Vogel.

Zwei Damen und ein Herr betraten ein Restaurant und setzten sich an einen Tisch Dem Kellner waren die Gäste unbekannt. Trotzem begrüßte er den Herrn mit den Worten: "Was wünschen Sie, Herr Oberst?"

Woher wußte der Kellner, daß der Herr den Oberstenrang hatte?



# Anzeigen



Schweizerischer Taubstummenrat. Die diesjährige Hauptversammlung des S.T.R. findet am Samstag den 31 März in Zürich statt, wozu noch eine besondere Einladung versendet wird. Die werten Ratsmitglieder und Gehörlosenvereine, sowie Freunde der Taubstummen, werden hiemit eingeladen, Wünsche und Anträge dis spätestens den 26 Februar an den Präsidenten, Wilh. Müller, Uhlandstraße 10, Zürich 10, gelangen zu lassen.

Für das Arbeitsbureau des S. T. R.: B. Müller.

### Taubstummen - Derein Edelweiß, Langenthal. Hauptversammlung

mit Vorstandswahlen, Sonntag den 3. Februar 1935, nachmittags 2 Uhr im Restaurant "Sternen" in Langenthal. Nichterscheinen für Mitglieder Fr. 1.— Buße.

Der Borftand.

Tüchtige taubstumme Glätterin

sucht auf März oder April gute Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden.

Hedwig Michel, Dufourstr. 40, St. Gallen.

Katholische Tochter mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle im Haushalt.

Elisa Zeller, Gais.

Den Einzahlungsschein nicht vergessen!